

# 166. Lieblich ist die Morgenstunde ...

(38, 197.)



1. Lieb - lich ist die Mor - gen - stun - de, Wenn man sie mit



Gott be - ginnt; Freud im Her - zen, Dank im Mun - de



Zie - met ei - nem Chris - ten - kind, Das nach ei - ner



sanf - ten Nacht In des Schöp - fers treu - er Wacht



Oh - ne Gram und oh - ne Sor - gen

Auf - ge - wacht zum neu - en Mor - gen.

2. Lasset uns gen Himmel schauen, Wo die Sonne glänzend steht  
Und auf Berge, Tal und Auen Licht und Leben niedersät!  
Aber mehr denn Sonnenlicht Strahlet Christi Angesicht;  
Heil und Friede, Gnad und Wahrheit Leuchten hier in ew'ger Klarheit!
3. Wie die Frühlingsblumen blühen In der Sonne mildem Glanz,  
Also will Er uns erziehen Sich zu einem Blumenkranz;  
Segnend lockt und rufet Er Alle Kindlein zu sich her;  
Alle sollen Ihn erkennen, Heiland Ihn und Bruder nennen.
4. Heut auch will Er uns begleiten, Auch zur Arbeit mit uns gehn;  
Will das Herz zur Weisheit leiten Und uns treu zur Seite stehn,  
Dass uns diesen ganzen Tag Kein Unfall begegnen mag  
Und wir unter Seinem Segen Abends uns zur Ruhe legen.
5. O, wie wird durch Seine Gnade Alles Lernen süß und leicht,  
Wenn Er auf dem Tugendpfade Freundlich uns die Hände reicht!  
O, wie selig ist ein Kind, Das mit Ihm den Tag beginnt,  
Das Verstand, Gemüt und Triebe Heiligt durch des Mittlers Liebe!
6. Komm denn, Herr des ew'gen Lebens, Tritt in unsern Kreis hinein,  
Hilf und lass uns nicht vergebens Deines Wortes Schüler sein;  
Nimm auch unsers Lehrers wahr, Segne Deine Kinderschar;  
So wird alles wohl gedeihen Und Dein Herz sich unser freuen!